



Graz, 26. März 2018

Newsletter 2/2018  
An alle Mitglieder und Gastspieler der  
**Sektion SCHACH des PostSV Graz**

**1. Meisterschaft 2017/18**

Bei der Meisterschaft 2017/18 konnten wir in allen 3 Klassen (Stadtliga, 1. und 3. Klasse) den Klassenerhalt erreichen, sind aber nur jeweils im Mittelfeld gelandet. Probleme mit der Besetzung der Bretter gab es vor allem, wenn gleichzeitig die Stadtliga und die 1. Klasse spielten. Wir müssen das bei der Auslosung für die nächste Saison nach Möglichkeit vermeiden. In der 3. Klasse haben wir zu wenige Spieler, da viele in der 1. Klasse aushelfen müssen.

Ergebnisse siehe <http://chess-results.com/tnr301765.aspx?lan=0>.

**2. Jugendspieler**

Außer den Zeiner-Buben haben wir für die Saison 2018/19 keine Jugendspieler mehr. Um das Jugendbrett der Stadtliga immer besetzen zu können und für „Nachwuchs“ in unserem Klub zu sorgen, ist es daher dringend erforderlich, **Jugendliche anzuwerben**. Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Die ASVÖ-Familienporttage am 16.6.18 in Kumberg und am 24.6.18 in Graz. Dort können wir unsere Sektion präsentieren. Wer ist dabei?
- Wir können an der Aktion „Grazer Sportscheck“ (einjährige Gratismitgliedschaft von Kindern der 3. Volksschulklasse) teilnehmen.
- Wir könnten bei der Caritas fragen, ob es unter jugendlichen Flüchtlingen Interesse an unserem Schachklub gibt.

**Aber zunächst brauchen wir einen Jugendtrainer, der die angeworbenen Jugendlichen auch betreut und schult.**

**3. Blitzschachturnier**

Da unser Klublokal an Samstagen, Sonn- und Feiertagen geschlossen hat, könnten wir heuer ein Blitzturnier nicht an einem Samstag abhalten wie im Vorjahr. Wie wäre es mit dem Dienstag nach Pfingsten? Das ist zwar ein Arbeitstag, aber kein Schultag. Wenn Interesse besteht, könnte ich in unserem Gasthaus nachfragen, ob uns dieser Tag zur Verfügung stehen würde.

**4. Mitgliedsbeiträge**

Die Mitglieds- und Sektionsbeiträge für 2018 wurden von fast allen Mitgliedern und Gastspielern bezahlt. Herzlichen Dank. Wo ein Beitrag noch offen ist, habe ich hier einen Erlagschein angeschlossen und bitte um baldige Bezahlung.



## 5. Wechsel zum ASKÖ

An mich wurde der Vorschlag herangetragen, wir könnten mit unserem Klub vom ASVÖ zum ASKÖ wechseln, um beim ASKÖ möglicherweise ein Spiellokal zu bekommen, das nicht mit einem Konsumationszwang verbunden ist.

Dazu ist folgendes zu sagen:

- In einem Vorgespräch mit dem ASKÖ müsste verbindlich geklärt werden, dass der neue Verein Mitglied des ASKÖ werden würde und diesem ein Spiellokal zur Verfügung gestellt würde.
- Die Sektion Schach des Postsportvereins ist eben nur eine Sektion des Postsportvereins, der beim ASVÖ Mitglied ist. Wir müssten also einen Verein neu gründen und dann aus der Sektion aussteigen. Damit würden auch alle aus der Mitgliedschaft zum Postsportverein entstandenen Vorteile (z.B. Schitag) erlöschen.
- Zur Vereinsgründung sind neben einem neuen Namen und den Statuten auch die nötigen Funktionäre (Obmann, Stellvertreter, Kassier, Rechnungsprüfer, ev. Zeugwart und Jugendtrainer) erforderlich, die bindend im Vereinsregister eingetragen werden müssen.
- Finanziell wäre die Anmeldung des Vereins zu verkräften, je nach Anzahl der erforderlichen Beilagen maximal € 100,-.
- Die finanzielle Unterstützung durch den Postsportverein (je nach Bedarf € 300,- bis € 500,-) würde wegfallen und müsste durch entsprechende Aktivitäten des neuen Vereins (z.B. Blitzturnier) hereingebracht werden.
- Die 4 Mitglieder, die noch einen Gehaltsabzug ihrer Beiträge haben, müssten diesen bei der bezugsauszahlenden Stelle (formlos) kündigen und in Hinkunft dem neuen Kassier bar bezahlen.
- Letztlich müsste in einer Sektionsversammlung darüber abgestimmt werden.

Mit freundlichen Schachgrüßen

der Sektionsleiter:

Franz Mészáros